

# ABC des Kindergartens

## Hier finden Sie Wissenswertes für den Kindergarten

### Anschlagtafel

Auf unserer Anschlagtafel finden Sie nicht nur aktuelle Informationen, sondern auch Bilder, Zeichnungen und pädagogische Hinweise, die einen Einblick in unsere Arbeit mit den Kindern ermöglichen.

### Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht ist im Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz im Abschnitt 4, § 36 geregelt.

### Bedarfserhebung

Der Kindergartenerhalter (Gemeinde) eruiert im März mittels Anmeldebogen für die Kindergarteneinschreibung, wie viele Kinderbetreuungsplätze im jeweiligen Kindergartenjahr benötigt werden. Dies geschieht, um die nötige Anzahl an Gruppen und Personal zur Verfügung stellen zu können.

### Beitrag

Der Kindergartenerhalter legt die Höhe des Beitrages fest, der für Spiel- und Beschäftigungsmaterial, sowie für Werkmaterial verwendet wird.

3-4 jährige Kinder 30€ im Monat

4-5, 5-6 jährige Kinder 10€ im Monat

Vorschreibungen jeweils von September bis Juni

### Bildungspartnerschaft mit Eltern

Eltern, Pädagogin/Pädagoge kann es im lebendigen Austausch gemeinsam gelingen, mit und für das Kind eine gute Kindergartenzeit zu gestalten.

### Charakterbildung

Als Pädagoginnen und Pädagogen möchten wir zur Persönlichkeitsentfaltung und zur Charakterbildung des Kindes beitragen.

### Elternabend – Elternvertretung

Beim ersten Elternabend geht es darum, verschiedenste organisatorische Angelegenheiten zu besprechen, gemeinsam zu überlegen, wie Elternhaus und Kindergarten auf verschiedensten Ebenen zusammenarbeiten können. Auch die Wahl der Elternvertreter steht auf dem Programm. Wann und unter welchem pädagogischen Thema weitere Elternabende stattfinden, erfahren sie jeweils mindestens zwei Wochen vor dem Termin.

### Elterngespräche – Entwicklungsgespräche

Zu Elterngesprächen sind wir Pädagoginnen und Pädagogen jederzeit bereit.

Entwicklungsgespräche sind mit jedem Elternpaar einmal im Jahr. Sie helfen Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen, das Kind so gut als möglich in seiner Entwicklung zu unterstützen.

### Feste

Es gibt interne Feste, die die Gruppen für sich allein gestaltet und Feste, welche wir mit Eltern oder anderen Gruppen feiern. Örtliche oder kirchliche Ereignisse werden je nach

<p>Situation unter Berücksichtigung der Freiwilligkeit der Erziehungsberechtigten mitgestaltet.</p>
<p><b>Ferien</b> Die Termine für die Ferien und freien Kindergarten tage werden schriftlich bekanntgegeben und laufen in der Regel analog zu den schulfreien Tagen der Volksschule. Die schulautonomen Tage werden nur von der Volksschule in Anspruch genommen.</p>
<p><b>Geburtstag</b> Zum Geburtstag steht die Person des Kindes im Mittelpunkt. Feiertraditionen und Rituale der Gruppe fördern das Gemeinschaftsbewusstsein.</p>
<p><b>Gesundheit</b> Wir ersuchen die Eltern dringend, den Kindern KEINE Süßigkeiten und KEINE Süßgetränke mitzugeben. Eine Ausnahme ist der Geburtstag.</p>
<p><b>Homepage</b> Unsere Kindergartenhomepage: <a href="http://www.kg-innervillgraten.tsn.at">www.kg-innervillgraten.tsn.at</a></p>
<p><b>Informationen</b> Informationen, die für alle Gruppen Bedeutung haben, finden Sie auf der Anschlagtafel. Informationen von oder für einzelne Gruppen sind gekennzeichnet, bzw. finden Sie diese an der Gruppentür.</p>
<p><b>Mailadresse</b> <a href="mailto:kindergarten@innervillgraten.at">kindergarten@innervillgraten.at</a></p>
<p><b>Jause</b> Die Jause wird nach individuellen Bedürfnissen und Gegebenheiten der Gruppe gestaltet. Die Tischkultur und das selbständige Aufdecken und Wegräumen schafft eine familiäre Atmosphäre.</p>
<p><b>Kreativität</b> Kreativität möchten wir nicht nur in den musischen Bereichen fördern, sondern vor allem auch in der Sprachbildung, in der Verwirklichung eigener Ideen und im Sozialverhalten. <i>„Die Welt von morgen braucht kreative Menschen, die sich auf Neues einlassen können.“</i></p>
<p><b>Mitarbeiter</b> Der Erhalter hat laut Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz Abschnitt 4, § 29 pädagogische Fachkräfte und Assistenzkräfte sowie das notwendige Hauspersonal heranzuziehen.</p>
<p><b>Notfall</b> Im Kindergarten liegt ein Notfallplan auf. (Infektionskrankheiten, Unfall, ...)</p>
<p><b>Öffnungszeiten</b> Gruppe 1: Montag bis Freitag: 7.00 bis 13.00 Uhr</p>
<p><b>Pädagogische Planung</b> Die pädagogische Planung orientiert sich am Entwicklungsstand, an den Interessen und Fähigkeiten der Kinder, an den jahreszeitlichen Gegebenheiten und an den Festen. Jede Pädagogin, jeder Pädagoge ist durch das Gesetz zu einer schriftlichen Planung verpflichtet.</p>
<p><b>Qu</b> <i>„Querdenkerinnen und Querdenker sind immer willkommen; sie beleben den pädagogischen Alltag“</i></p>
<p><b>Religiöse Begleitung</b> In der religiösen Begleitung achten wir auf die Religion der einzelnen Kinder und werden soweit es möglich ist, ihren Festen und religiösen Gebräuchen Beachtung schenken.</p>

### Schulpflichtige Kinder

Schulpflichtige Kinder werden individuell begleitet. In Österreich gilt das letzte Jahr vor dem Schuleintritt als Kindergartenpflicht.

### Selbständigkeit

„Hilf mir, es selbst zu tun!“ Maria Montessori

Erziehung zur Selbständigkeit bedeutet für uns, dass wir den Kindern den nötigen Freiraum geben, den sie für ihre Entwicklung brauchen. Wir unterstützen sie in ihrer Entscheidungsfähigkeit.

### Soziales Verhalten

Jedes Kind ist mit seiner Herkunft, seiner Kultur und seiner Religion gleich**WERTig**. Sozial schwächere Kinder werden bestmöglich unterstützt, um ihnen gleiche Bildungschancen anzubieten.

### Tagesablauf

Ein strukturierter Tagesablauf gibt Sicherheit. Trotzdem gestalten wir Tage spontan anders, um der Kreativität, einem besonderen Fest, den Ideen und Wünschen der Kinder Raum zu geben.

### Team

Leitung: Andrea Gasser

Pädagoginnen – Pädagogen: Andrea Gasser

Assistentinnen – Assistenten: Silvia Aichinger

Päd. Fachberaterin für Inklusion: Krause-Wildt Maria

### Telefonnummer des Kindergartens

04843/5317-15

### Unfall, Verletzungen, Katastrophenfall

Siehe Notfallplan

### Werte

Kinder aus verschiedene Familien, Kulturen und Religionen wachsen mit unterschiedlichen Werten auf. Gemeinsam möchten wir die Grundwerte wie Ehrlichkeit, Gewaltlosigkeit, Toleranz, Hilfsbereitschaft, ... leben und so einen Beitrag zum Frieden leisten.

### Wurzel und Flügel

Von Johann Wolfgang Goethe stammt das Zitat; „Zwei Dinge sollen Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel“

Als Pädagoginnen und Pädagogen möchten wir die Kinder so begleiten, dass sie ihre eigenen Wurzeln festigen und so für das Leben beflügelt werden.

### „Xund“

Wir möchten eine Atmosphäre schaffen, in der Kinder körperlich, seelisch und geistig „xund“ aufwachsen können.

### Zahngesundheitserziehung

Ein geschultes Fachpersonal unterstützt die Kinder in der Zahngesundheitspflege. Darüber hinaus unterstützen wir alle Initiativen, dass die Kinder tagsüber Obst und Gemüse essen.